

## **Freunde seit 35 Jahren**

### **Die Partnerschaft mit Rwanda feiert Jubiläum**

Seit 35 Jahren verbindet den Kirchenkreis An Nahe und Glan eine Freundschaft mit dem Presbytery Rubengera in Rwanda. Das Jubiläum soll im September 2026 mit einem festlichen Gottesdienst in Waldböckelheim gefeiert werden. Hier unterzeichneten der Kirchenkreis und der rwandische Partnerschaftsverein damals den Gründungsvertrag. Zudem ist Ende Juli der Besuch einer Delegation aus dem Kirchenkreis in Rubengera geplant.

Zum Jubiläum startet der Synodale Fachausschuss Rwanda (SFR), Träger und Motor der Partnerschaft, eine neue Spendenaktion: „35 Jahre – 35 Euro“. Mit einer Zuwendung über diesen Betrag soll das Erfolgsmodell Partnerschaftsarbeit weiter unterstützt werden.

Dreieinhalb Jahrzehnte lang haben sich viele Menschen in ehrenamtlicher Arbeit für Projekte konkreter Diakonie in der Partnerschaft eingesetzt. Nach dem Genozid in dem afrikanischen Land 1994 rief der SFR das Kinderfamilienprojekt ins Leben. Es ermöglichte Kindern und Jugendlichen, die ihre Eltern in dem Bürgerkrieg und später durch Aids verloren hatten, als Familien zusammenzubleiben und die Schule zu besuchen.

Inzwischen hat das 2018 aufgelegte Projekt „Junge Mütter“ nach drei Runden seinen erfolgreichen Abschluss gefunden. Es ermöglicht jungen Frauen, die ungewollt schwanger und von ihren Familien ausgegrenzt werden, sich eine eigene Existenz aufzubauen. Eine Weiterentwicklung, die heranwachsende Jungen und ihre Verantwortung für Kinder und Familie einbezieht, ist geplant. Auf diese Weise soll in der rwandischen Gesellschaft auf eine Veränderung des Bewusstseins zum drängenden Problem der häufigen Teenager-Schwangerschaften hingewirkt werden.

Neben diesen Spendenprojekten leisteten Spenderinnen und Spender aus der Nahe-Glan Region im Lauf der Jahre unter anderem Katastrophenhilfe, unterstützten die Renovierung von Häusern, ermöglichten Kindern den Schulbesuch oder sorgten für eine Krankenversicherung. So gelangte über das Spendenkonto des Kirchenkreises rund eine Dreiviertel Million Euro nach Rubengera.

Die Solidarität mit unseren Geschwistern in Rubengera ist keine Einbahnstraße. Nach der Flutkatastrophe im Ahrtal sammelten die Gemeinden in Rubengera umgerechnet 2000 Euro, mit der die Seelsorgearbeit an den Flutopfern unterstützt wurde. Umgekehrt hat der SFR seinerseits eine Soforthilfe in Höhe von 5000 Euro auf den Weg gebracht, als Rubengera 2023 ebenfalls von einer Flut heimgesucht wurde.

Zum Festgottesdienst am Sonntag, 6. September, 10.30 Uhr, mit anschließendem Empfang haben sich hochrangige Gäste aus der Landeskirche und der Ökumene angesagt. Die Predigt wird Oberkirchenrätin Wibke Jansen halten. Zu Gast ist auch der Präsident der EPR, Pascal Bataringaya. Die Gemeinden sind zu dem Gottesdienst eingeladen und werden gebeten, an diesem Tag keinen eigenen Gottesdienst zu planen.

Zur Unterstützung der Partnerschaftsarbeit bittet der SFR um Spenden auf folgendes Konto: Sparkasse Rhein-Nahe, Kirchenkreis An Nahe und Glan, IBAN: DE51 5605 0180 0010 1998 18, Stichwort: „35 Jahre – 35 Euro“.

Foto: Im Centre Ubucuti finden junge Mütter mit ihren Babys eine Notunterkunft, wenn sie von ihren Familien ausgegrenzt werden.

Foto: Emmanuel Hakizimana